

fuxit - 2131 2-K EP ableitf. Verlaufbeschichtung, ESD - System, LM - frei -

Artikelnummer 200-2131

Einsatzbereiche

fuxit - 2131 wird als ableitfähige, selbstverlaufende Deckbeschichtung nach ESD - Norm, eingesetzt.

Produktbeschreibung

fuxit - 2131 ist eine ableitfähige, pigmentierte, gefüllte, lösemittelfreie, 2-komponentige Beschichtungsmasse auf Basis Epoxid/Aminharz zur Herstellung von selbstverlaufenden, ableitfähigen Fußbodenbeschichtungen mit einem Erdableitwiderstand entsprechend den Anforderungen nach DIN IEC 61340-5-1 und VDE 0100.

Technische Daten Flüssigzustand	
Festkörpergehalt	99.00%
Dichte (20°C) g/cm³	1.44g/cm³
Viskosität (20°C) in mPas	2100-2600
Farben	siehe fuxrad Farbkarte
Haltbarkeit trocken und dunkel gelagert bei 10 - 20 °C in Monaten	6 Monate

Technische Daten Festzustand	
Haftabzugsfestigkeit (DIN ISO 4624) mind. in N/mm²	3.50N/mm²

Technische Daten Festzustand	
Dichte (20°C) g/cm³	1.44g/cm³

Technische Daten Allgemein	
Materialverbrauch in Gramm/m²	1800-2200
Mischverhältnis A : B : [C] im Massen - %	100:18
Verarbeitungstemperatur in °C	15-30
Verarbeitungszeit/Topfzeit in Minuten bei 20°C und 75% rel. LF	20
Begehbarkeit bei 20°C / 75 % rel. LF in Stunden	12-16
GIS - Code	RE 1
Mindestbestellmenge	25.00

Hinweise

Bei den Kenndaten handelt es sich um von uns ermittelte Annäherungswerte, die Haftungsansprüche ausschließen.

Untergrundanforderungen

Der mit fuxit - 2131 zu beschichtende Untergrund muss sauber, staub-, fett- und trennmittelfrei sein. fuxit - 2131 wird direkt auf die Leitschicht (fuxit - 3310) aufgebracht. Es ist darauf zu achten, dass in der Unterschicht keine Poren vorhanden sind und dass eine elektrische Isolation gegen den Untergrund gegeben ist. Lufteinschlüsse im Untergrund können zu Porenbildung im Deckbelag führen oder die geforderte elektrische Ableitfähigkeit negativ beeinflussen.

Mischen

fuxit - 2131 wird im erforderlichen Mengenverhältnis in 2-Komponenten-Gebinden geliefert.

Komponente B wird vollständig! in Komponente A entleert; anschließend wird mit einem geeigneten elektrischen Rührwerk (Rührkopfdurchmesser mind. 15 % des Gebindedurchmessers) mind. 2 Minuten, in jedem Fall aber bis zur vollständigen, gleichmäßigen Durchmischung gerührt. Insbesondere bei niedrigen Temperaturen ist es sehr wichtig, dass Ränder und Ecken des Gebindes gut erfasst werden; andernfalls können unvermischte Harzbestandteile die vollständige Durchhärtung behindern. Ggfs. ist die Mischung umzutopfen und erneut kurz zu durchmischen. Das Einrühren von Luft ist zu vermeiden.

Überbeschichtung

Sofern eine weitere Beschichtung auf fuxit - 2131 appliziert werden soll, hat dies innerhalb 48 Stunden (bei ca. 20° C) zu erfolgen. Andernfalls muss der Belag mit einem feinen Schleifvlies vollflächig angeschliffen und anschließend staubfrei abgesaugt werden. Bei relativen Luftfeuchtewerten oberhalb 60 % rel. F. während der Härtung des Belages empfehlen wir ebenfalls zu schleifen, da Epoxidharzoberflächen Luftfeuchte empfindlich sind.

Applikation

fuxit - 2131 wird auf die zu beschichtende Fläche gegossen und mittels Zahnleiste (z.B. Polyplan Nr. 25) gleichmäßig verteilt. Die Auftragsmenge darf 1.700 g/m² nicht unterschreiten, da andernfalls kein ordentlicher Verlauf gewährleistet ist. Ebenfalls führen Unterschreitungen der Auftragsmenge zu optischen Mängeln aufgrund der Füllstoffkomponenten. Optimale Ergebnisse werden bei einer Auftragsmenge von ca. 2.000 g/m² erzielt. Beachten Sie, dass bei niedrigen Temperaturen die Viskosität erhöht ist und dann u.U. mit abgenutzten Zahnleisten zu wenig Material appliziert wird um einen guten Verlauf zu gewährleisten. Zahnleisten nutzen sich -insbesondere bei Quarzsand oder anderen abrasiven Materialien in der vorgehenden Schicht- bei der Applikation ab; auf regelmäßigen Wechsel ist zu achten. Sofern Farbchips oder andere Materialien in den Deckbelag eingestreut werden sollen, hat dies innerhalb der Abbindezeit (bei 20 ° C ca. 1-2 Stunden) zu erfolgen. Bei Chipsbelägen sollte etwa 20-30 Minuten mit dem Abstreuen gewartet werden, damit das verlegte Material nicht mehr fließt und die Chipseinstreuung gleichmäßig bleibt. Ableitfähige, rutschhemmende Beläge werden mit leitfähigen Materialien wie z.B. Siliciumcarbid abgestreut; eine Einstreuung mit nicht leitfähigen Materialien wie z.B. Quarzsand kann die Ableitfähigkeit negativ

beeinflussen.

Schutzmaßnahmen

Hinweise zum Umgang mit dem Produkt entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den Richtlinien der chemischen Industrie über den Umgang mit Beschichtungsstoffen (M004/M044). Die einschlägigen Vorschriften, wie z. B. die Gefahrstoffverordnung sind zu beachten. Bei der Verarbeitung sind geeignete Schutzkleidung und Schutzbrille zu tragen.

Notfallmaßnahmen

Im Falle von gesundheitlichen Komplikationen bei der Verarbeitung und im Umgang mit diesem Produkt sofort ärzlichen Tat aufsuchen und Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs des Produktes ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Spritznebel nicht einatmen. Kombifilter A2/P2 verwenden.

Entsorgung

Restlos entleerte Gebinde sind als Baumüll zu entsorgen oder als Metallschrott der Wiederverwertung zuzuführen. Ausgehärtetes Reaktionsharzharzmaterial ist als Baumüll zu entsorgen.

Wichtiger Hinweis - Oberflächenverhalten

Witterungseinflüsse und auch UV - Belastung (Sonne und/oder Kunstlicht) führen bei diesem Produkt je nach Intensität und auch Farbe (bei pigmentierten Produkten) zu Farbtonveränderungen. Ebenso können sog. Kreidungserscheinungen zu einer veränderten Oberflächenoptik führen. Durch den Einsatz von bestimmten Medien sowohl aus dem chemischen Bereich (Reinigungsmittel bzw.

Desinfektionsmittel) wie auch aus dem Lebensmittelbereich (Rotwein, Essig, Kaffee, Cola, usw.) können ebenfalls Veränderungen der Oberfläche und somit optische Veränderungen eintreten. Nach der Ingebrauchnahme wird ein Reaktionsharz-Fußboden in der Regel sehr starken mechanischen Einflüssen ausgesetzt, wodurch die Oberfläche verkratzt. Es kommt zu einem sog. Weißbruch. Diese Kratzer sind je nach Intensität und auch je nach wiederkehrender Beanspruchung sichtbar. In allen Fällen ist die mechanische und auch chemische Gebrauchstüchtigkeit des Produktes nicht beeinträchtigt.

Gerätereinigung

Nach Beendigung der Beschichtungsarbeiten oder auch bei längerem Gebrauch wird empfohlen die eingesetzten Werkzeuge (auch Anmischmaschinen) mit Spezialreiniger (fuxit - 9600) zu reinigen. Davon ausgeschlossen sind saugende Walzen und zum Teil Pinsel.

CE Kennzeichnung

Die DIN EN 13813 “Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen“ (Januar 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o. g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Dekopaint-Richtlinie (EU 2004/42/EG)

Der Grenzwert für Produkte im gebrauchsfertigen Zustand (Produkttyp nach Tabelle IIA j Typ Lb) beträgt: Stufe II (ab 2010) < 500 g/l VOC. Dieses Produkt enthält im gebrauchsfertigen Zustand weniger als 500 g/l VOC.

Rechtshinweise

Die Angaben in diesem technischen Datenblatt basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Der Anwender/Verarbeiter ist in auf der Grundlage unserer Angaben jedoch in keinster

Weise von der Verpflichtung seiner Prüfpflicht entbunden. Wir weisen hiermit außerordentlich auf die Notwendigkeit von Prüfungen hin, die für den vorgesehenen Verwendungszweck, unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht, auszuführen sind.

Lagerung

Die Lagerung unserer Produkte sollte, wenn möglich unter Normalklima (+10 bis 18 °C) und unter trockenen und nicht direkt der Sonneneinstrahlung unterliegenden Räumlichkeiten stattfinden. Zu hohe und auch zu niedrige Temperaturn führen zu erheblichen Verkürzungen der Mindesthaltbarkeit, sowie auch zu Beeinträchtigungen der Gebrauchsfähigkeit. Die Angaben in diesem Datenblatt zu klimatischen Bedingungen sind einzuhalten.

Zertifikate